

Programm

09h00 Begrüssung

09h05 Einleitung

Lukas Siegenthaler erläutert einleitend den internationalen Kontext, insbesondere die Zusammenarbeit der OECD mit China. Ausserdem zeigt er auf, welche Rolle die Bundesverwaltung und die Schweizer Botschaften im Ausland einnehmen und wie sie Unternehmen bei konkreten Problemen unterstützen können.

Lukas Siegenthaler, Ressortleiter Internationale Investitionen und multinationale Unternehmen, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

09h15 Korruption aus chinesischer Perspektive

Korruption, so wird selbst von der chinesischen Führung anerkannt, ist eines der gefährlichsten sozialen Übel in China. Mit dem rasanten wirtschaftlichen Aufstieg in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sie an Volumen noch gewaltig zugenommen und zuweilen systemgefährdende Ausmasse angenommen. Das Hauptproblem bei der Bekämpfung besteht darin, dass es in China keinen funktionierenden Rechtsstaat gibt. Ob jemand für korruptes Verhalten zur Rechenschaft gezogen wird, hängt weitgehend davon ab, ob er den Schutz der Vorgesetzten genießt oder in Ungnade gefallen ist. Diese Willkür ist keine gute Voraussetzung für eine unabhängige, effiziente Korruptionsbekämpfung, wie sie in Hongkong mit der Independent Commission Against Corruption (ICAC) seit längerem mit grossem Erfolg besteht.

Urs Schoettli

10h00 Rechtliche Grundlagen. Grenzen und Möglichkeiten des Schweizer Korruptionsstrafrechts

Oft agieren Unternehmen im Ausland nicht direkt, sondern überlassen Vertragsverhandlungen Agenten, sogenannten Kommissionären, welche die lokalen Gegebenheiten besser kennen. Dabei wird oft ausser Acht gelassen, ob die Agenten vor Ort Bestechungszahlungen vornehmen. Zu Unrecht, denn das Bestechen von Amtsträgern ist für Schweizer Unternehmen - ob direkt oder indirekt - nach Schweizer Strafgesetzbuch strafbar.

Bertrand Perrin, Institut de lutte contre la criminalité économique (ILCE), Neuchâtel, Vorstandsmitglied Transparency International Schweiz

10h30 Kaffeepause

11h00 Wie ein internationales Unternehmen den Verhaltenskodex anwendet

Während 7 Jahren hat Kurt Haerri für Schindler Aufzüge AG in China gearbeitet. In seinem Referat stellt er den Code of Conduct der Schindler Gruppe vor, erläutert dessen Inhalte und welches die Herausforderungen für das Umfeld in China sind. Ausserdem wird aufgezeigt, wie der Code of Conduct umgesetzt wird. Wichtige Aspekte dabei sind Schulungen und fortlaufende Überprüfung.

Kurt Haerri, Managing Director Top Range Division, Schindler Aufzüge AG, Präsident Wirtschaftskammer Schweiz-China

11h45 Compliance Management für in China tätige Unternehmen: Schwerpunkte

Mark Livschitz zeigt auf, weshalb Korruption den Unternehmen konkret schadet, wie Korruptionsrisiken erkannt und richtig bewirtschaft werden und welches die wichtigsten Compliance-Massnahmen sind, um einen Ausweg aus dem Dilemma der Auslandskorruption zu finden.

Mark Livschitz, Rechtsanwalt, Leiter der Compliance Practice Group, Baker & McKenzie Zurich

12h30 Lunch

13h45 Einleitung Workshops und

Präsentation der Geschäftsgrundsätze zur Bekämpfung der Korruption für KMU

Ein Instrument von Transparency International, zusammengestellt für KMU, damit diese ein ihrer Grösse entsprechendes und auf ihre Ressourcen zugeschnittenes Anti-Korruptionsprogramm entwickeln können.

Jean-Pierre Méan, Präsident Transparency International Schweiz

14h30 Workshops

Bearbeitung von Fallbeispielen in kleineren Arbeitsgruppen.

16h00 Kaffeepause

16h15 Plenum

17h00 Ende der Veranstaltung

Referenten

Lukas Siegenthaler

Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Basel und an der Georgetown Law School. Seit 1997 in verschiedenen Positionen in der Schweiz und im Ausland für das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) tätig. 2003 bis 2006 Vertreter der Schweiz bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) in Washington. Seit 2008 Leiter des Ressorts Internationale Investitionen und Multinationale Unternehmen. Nimmt in dieser Funktion an internationalen Verhandlungen teil (Investitionsschutz- und Freihandelsabkommen) und vertritt die Schweiz in internationalen Organisationen (OECD, UNCTAD etc.).

Urs Schoettli

Philosophiestudium an der Universität Basel. 1978 bis 1982 Generalsekretär der Liberalen Internationalen in London, danach bis 1991 Geschäftsführender Vizepräsident. 1983 bis 1989 Südasienkorrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung» in Delhi. 1990 bis 1995 Iberien-Repräsentant der deutschen Friedrich-Naumann-Stiftung, erst in Madrid, danach in Sintra (Portugal). Von 1993 bis 1995 ehrenamtlicher Sekretär der Grosseuropakommission in Wien und Moskau. 1996 Rückkehr zur «NZZ», dort bis 1999 Korrespondent in Hongkong, danach bis 2002 Fernostkorrespondent in Tokyo. 2002 bis 2007 Chinakorrespondent in Peking. Danach bis Ende 2009 erneut Fernostkorrespondent in Tokyo. Seit 2010 in beratender Funktion bei verschiedenen Banken und Unternehmen. Mitglied des Vorstands der Max Schmidheiny-Stiftung.

Bertrand Perrin

Studium der Betriebs- und Rechtswissenschaften an der Universität Neuchâtel, Anwaltspatent im Jahr 2000. Bertrand Perrin hat im März 2008 an der Universität Fribourg doktoriert. Er unterrichtet an der «Haute école de gestion Arc» in Neuchâtel, wo er auch stellvertretender Leiter des «Institut de lutte contre la criminalité économique» ist. Er ist ausserdem nebenamtlicher Richter am Obergericht des Kantons Waadt. Seit 2008 engagiert er sich im Vorstand von Transparency International Schweiz.

Kurt Haerri

Kurt Haerri ist seit April 2009 Managing Director der Top Range Division, ein weltweites Competence- und Profit Center für Hochleistungsaufzüge der Schindler Aufzüge AG Schweiz. Nach dem Studium zum Masch. Ing. HTL/FH erlangte er einen Executive MBA an der Universität St. Gallen. Seit 1987 arbeitet er für die Firma Schindler. Von 1996 bis 2003 war er für Schindler in China tätig, wo er im Jahre 2000 als Mitglied der Geschäftsleitung von Schindler China die Leitung für das gesamte Neuanlagengeschäft übernahm. Seit 2006 ist er Präsident der Wirtschaftskammer Schweiz-China und seit 2003 Leiter des Asien Moduls eines Executive MBA-Programms und nebenamtlicher Dozent der ETH-Zürich.

Mark Livschitz

Mark Livschitz hat an der Universität Zürich doktoriert, seit 1996 ist er als Rechtsanwalt tätig. Neben seiner Tätigkeit im Wirtschaftsstrafrecht ist Mark Livschitz auch für beratende sowie forensische Mandate in den Bereichen unlauterer Wettbewerb, Vertragsrecht und aktienrechtliche Verantwortlichkeit zuständig. Mark Livschitz ist ausgewiesener Korruptionsexperte und verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Betreuung transnationaler Korruptions- und Geldwäschereifälle, der Leitung grenzüberschreitender interner Antikorruptions-Untersuchungen sowie der Ausarbeitung und Implementierung von Compliance-Konzepten und internen Kontrollen. Mark Livschitz amtierte als Experte an Tagungen der OECD, OSZE, UNODC und des Europarates. Er hat ausserdem Lehraufträge in wirtschaftsstrafrechtlichen Disziplinen an den Universitäten Fribourg und St. Gallen inne.

Jean-Pierre Méan

Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Basel, am College of Europe in Brügge (Belgien) und an der Harvard Law School. In verschiedenen juristischen Positionen in der Schweiz und Kanada für den Alcan Konzern tätig. 1991 bis 1995 Vorsteher der Rechtsabteilung der Landis & Gyr Gruppe, 1996 bis 2001 und 2003 bis 2008 Rechtskonsulent der SGS, 2002 und 2003 Chief Compliance Officer der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) in London, seit 2008 als selbständiger Berater und Anwalt tätig. 1998 bis 2008 Mitglied des Steering Committees der «Geschäftsgrundsätze für die Bekämpfung der Korruption» von Transparency International. Seit 1998 Mitglied der Antikorruptionskommission der Internationalen Handelskammer. Seit 2010 Präsident der Stiftung «Caux – Initiativen der Veränderung» und Präsident von Transparency International Schweiz.